



BETZ LUTZ & KOLLEGEN
Vermögensverwaltung GmbH

Die Woche mit dem BLK Aktien Welt

Die Woche vom 28. November 2022 bis 02. Dezember 2022



BETZ LUTZ & KOLLEGEN
Vermögensverwaltung GmbH



Unsere Aktien in Europa Tops & Flops

Unsere europäischen Aktien gewannen +0,93%, während der Stoxx Europe 600 um +0,85% anstieg.

Das Analysehaus Jefferies hat das Kursziel für Glencore von 625 auf 700 Pence angehoben und die Einstufung auf "Buy" belassen.

Die Bergbaukonzerne sollten ab der ersten Jahreshälfte 2023 von einer Stabilisierung und einem anschließenden Anstieg der Basismetalle-Nachfrage aus China profitieren, schrieb Analyst Christopher LaFemina in einer am Mittwoch vorliegenden Branchenstudie.

Dies dürfte die wahrscheinlich schwächere Nachfrage aus den USA und Europa kompensieren.

Auch die zunehmenden Lieferkettenprobleme und niedrigen Lagerbestände sprächen für anziehende Rohstoffpreise.

Die US-Investmentbank Goldman Sachs hat die Einstufung für Glencore vor dem Investorentag des Rohstoffkonzerns auf "Buy" mit einem Kursziel von 680 Pence belassen.

Im Fokus stünden die Ausschüttungen an die Aktionäre, schrieb Analyst Geydar Mamedov.

Mit so viel Vorschusslorbeeren bedacht, stieg die Aktie um +5,01%.

Bei dem Getränkemulti Anheuser-Busch InBev fiel einer der letzten Bären:

Das US-Investmenthaus JPMorgan vollzog eine Kehrtwende bei der Aktie des belgischen Konzerns und stufen das Rating von «Underweight» auf «Overweight» hoch.

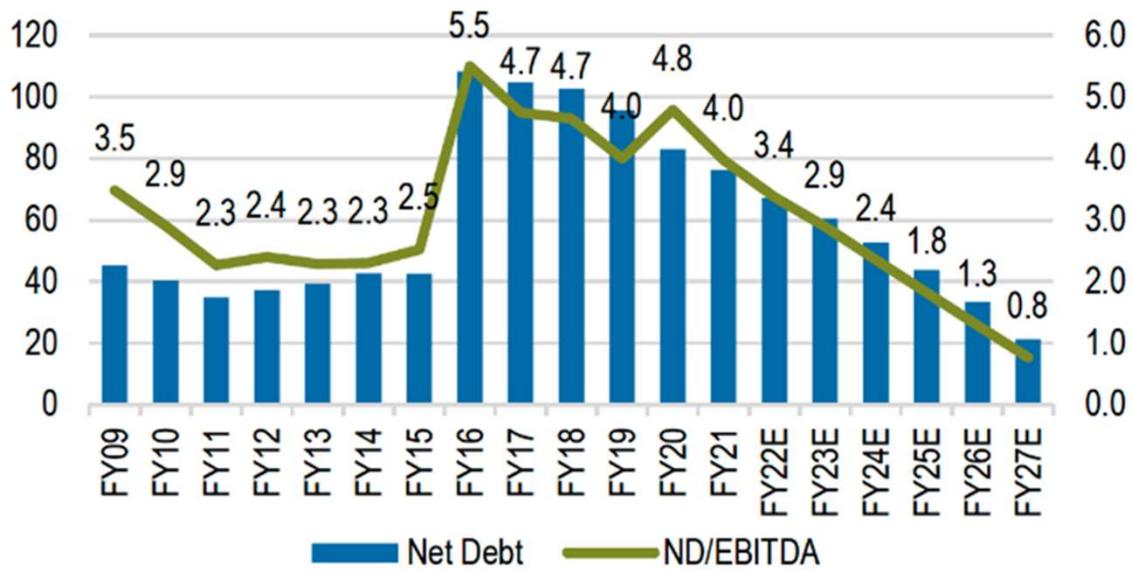
Das Kursziel erhöhen die Analysten dabei von 45 auf 70 €.

Das entspricht einem Aufschlag von knapp 25% gegenüber dem aktuellen Kurs.

Zwar bleibe der Getränkemulti in Hinblick auf den Dollar stark exponiert, doch gehe man davon aus, dass AB Inbev dank dem besser laufenden Geschäft die Nettoschulden bis Ende 2023 um 16 Mrd. \$ auf 60 Mrd. senken könne gegenüber Ende 2021.

Zum Vergleich: 2017 hatte diese noch mehr als 100 Mrd. \$ betragen.





Entwicklung der Nettoschulden (blau) sowie der Nettoschulden/Ebitda (Grün)

J.P. Morgan

Die Aktien gewannen +4,73%.

Weiter im Aufwind ist das südafrikanische Steinkohle
Unternehmen Thungela Resources +3,84%.

Die Gründe hierzu kann der geneigte Leser in unserem letzten
Wochenkommentar nachlesen.

Die Schweizer Großbank UBS hat Sanofi auf "Neutral" mit einem Kursziel von 92 Euro belassen.

Die niedrige Verschuldung erlaube dem Pharmakonzern zwar eine Transaktion in der Größenordnung von Horizon Therapeutics mit einer Marktkapitalisierung von rund 19 Milliarden US-Dollar, schrieb Analyst Michael Leuchten in einer Studie vom Mittwoch.

Auch einen deutlichen Bewertungsaufschlag könnten die Franzosen sich locker leisten.

Dennoch überrasche ihn Sanofis Interesse, da die Übernahme des irischen Arzneimittelherstellers dem Unternehmen ein recht gemischtes Sortiment von Spezialpharmaka beschere würde, das nicht zu seinen strategischen Notwendigkeiten passe.

Auch die deutsche Bank ist von dem Übernahmeangebot nicht begeistert und senkt das Kursziel auf 85 Euro.

Die Aktie gab um -2,02% nach.

Mit Blick auf "Carbon Capture", also die Speicherung von Kohlendioxid im Untergrund zur Reduzierung von Emissionen, seien Chemieunternehmen in Europa bislang nicht sonderlich aktiv, schrieb Analyst Andrew Stott in einer am Montag vorliegenden Branchenstudie.

Ein Grund sei die Unwirtschaftlichkeit des Ansatzes für Unternehmen, die weit entfernt von Einspeicherorten an der Küste produzierten, wie etwa BASF.

Zudem fokussierten sich europäische Chemieunternehmen eher auf andere Arten der CO₂-Reduktion, wie mehr Erneuerbare Energie.

Grundsätzlich dürften die Unternehmen fortan mehr Geld für CO₂-Reduktion ausgeben, was mittelfristig auf den Renditen lasten werde.

BASF verlor -1,77%.

Ein rückläufiger Ölpreis bescherte der britischen BP eine Wochenminus von -1,13%.



Unsere Aktien in Nordamerika Tops & Flops

Die amerikanische Aktienausswahl stieg um +1,38%, der Dow Jones stieg um +0,45% und der Nasdaq 100 erhöhte sich um +2,65%.

Der brasilianische Ölkonzern Petrobras steht seit Brasiliens Präsidentschaftswahl unter Druck, da befürchtet wird, dass die neue Regierung unter Lula den halbstaatlichen Konzern zu Maßnahmen zwingen wird, die seine Ertragskraft beeinträchtigen.

Inzwischen ist das aber übertrieben.

Die Aktie ist derzeit nur noch mit einem KGV von rund 2 (2022e) bewertet, und die Dividendenrendite liegt bei über 50%.

Die guten Kennzahlen werden sich unter einer neuen Regierung zwar nicht aufrechterhalten lassen, aber die Dividendenrendite sollte immer noch zweistelligen Bereich liegen.

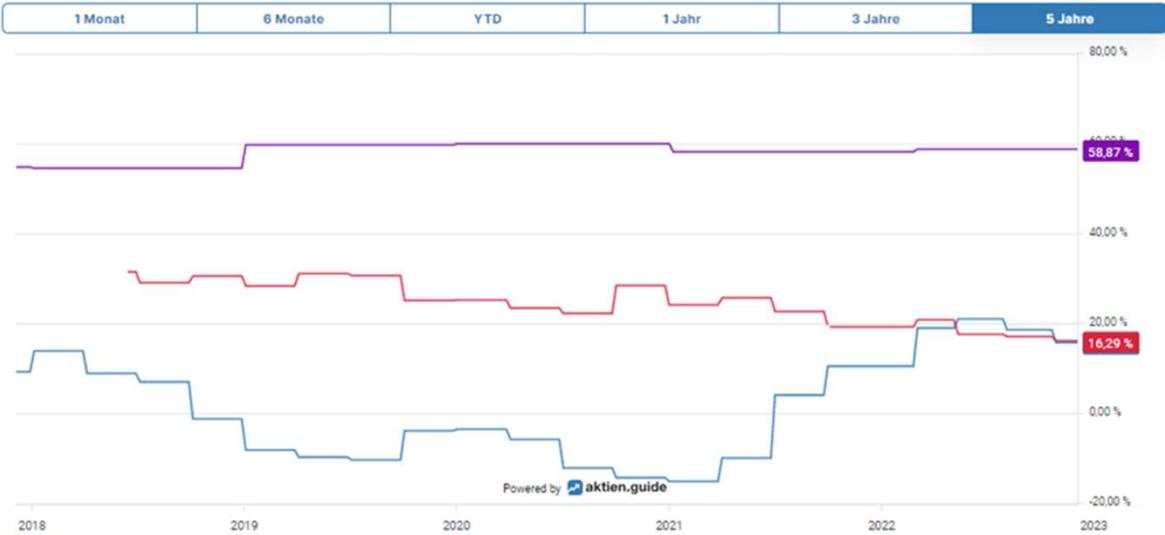
Die Aktie stieg um +12,03%.

Ebenso erholte sich der brasilianische Brauereikonzern Ambev von seinen Abgaben nach der Präsidentschaftswahl.

Ein KGV von 19 ist zwar nicht ganz billig, aber ein Umsatzwachstum jenseits der 15%, eine Free Cashflow Marge von über 16% und eine Eigenkapitalquote von ca. 60% sind für einen konjunkturunabhängigen Wert immer noch sehr solide.

Dazu kommt noch die attraktive Dividendenrendite von über 4,5%.

Die Aktie stieg um +6,66%.



📅 05.12.2022

Ambev SA Sponsored ADR ✕

Umsatzwachstum TTM 🗨	● 15,90 %	✕
Free Cashflow Marge TTM 🗨	● 16,29 %	✕
Eigenkapitalquote 🗨	● 58,87 %	✕



Endeavour Mining meldete einen Anstieg der gemessenen und angezeigten Ressourcen in seiner Goldmine Ity in der Elfenbeinküste um 17% auf 5,2 Millionen Unzen Gold, das in 100,6 Millionen Tonnen Erz mit einem Gehalt von 1,62 g/t Gold enthalten ist.

Die Aktie stieg +4,70%.

ON Semiconductor gab bekannt, dass es den Verkauf seiner Anlage in Niigata, Japan, an JS Foundry KK für einen nicht genannten Betrag abgeschlossen hat.

Das Unternehmen sagte, der Verkauf sei Teil seiner Strategie, “die Bruttomarge zu erhöhen und die Vorhersagbarkeit der Ergebnisse zu verbessern, indem der Fußabdruck der Fixkosten reduziert wird“.

Das ist etwas blumig und das keine Angaben zum Verkaufspreis gemacht wurden, gefiel den Anlegern weniger und so verlor die Aktie -3,26%.

Die 3M Company hat ihre Gewinnprognose für das vierte Quartal 2022 bestätigt.

Das Unternehmen bestätigt nach wie vor die implizite Prognose für das vierte Quartal, nämlich 7,9 bis 8,2 Millionen Dollar bei den Umsatzerlösen, was einem organischen Wachstum von 1 bis 3% entspricht, und einen Gewinn je Aktie in der Spanne von 2,28 bis 2,53 Dollar.

Die Schätzungen waren von 2,62 Dollar ausgegangen und so notierte die Aktie um -2,92 % leichter.

Berkshire Hathaway konsolidierte den starken Anstieg von über 15% in den letzten vier Wochen und gab um -2,62% nach.



Unsere Aktien in Asien und Australien Tops & Flops

Unsere asiatischen/australischen Aktien gewannen +2,24%, der Hang Seng haussierte um +6,3% und der Nikkei verlor -1,66%.

Die Konsumaktien führten die chinesische Erleichterungsrallye an, nachdem Peking einige seiner strengsten Covid-19-Kontrollmaßnahmen zurückgefahren hatte, was auf eine Wiedereröffnung der Wirtschaft hinweist.

Li Ning, das chinesische Adidas, sprang um +14,96% nach oben.

Der Minenwert Zijin Minnig Group gewann +6,16% und die in Hongkong gelistete Prada zog um +5,91% nach oben.

Japans Aktienmarkt fiel im Wochenverlauf, nachdem die Inflationsrate in Japan inzwischen auf 3,70% gestiegen ist.

Es mehren sich die Stimmen, die eine Abkehr von der bis dato ultra-expansiven Geldpolitik bei einem Leitzins von -0,10% (seit Anfang 2016!) fordern.

Da nun auch die Kerninflation mit 2,50% über dem BoJ-Inflationsziel von 2,00% liege, würden bereits einige Ratsmitglieder der Bank of Japan Kritik an der bisherigen Geldpolitik äußern und diesbezüglich einen Strategiewechsel fordern.

Ono Pharmaceutical will die Rechte von Equillium an Itolizumab erwerben.

Das Medikament wird für die Behandlung von immunitzündlichen Erkrankungen entwickelt.

Equillium erhält eine Vorauszahlung von etwa 26 Millionen US-Dollar und hat Anspruch auf bis zu 138,5 Millionen US-Dollar in Form von Optionsausübungs- und Meilensteinzahlungen, teilten die Unternehmen mit und fügten hinzu, dass Ono die weitere Forschung und Entwicklung von Itolizumab durch Equillium während des Ausübungszeitraums auf vierteljährlicher Basis finanzieren wird.

Das überrascht, da die japanische Pharmafirma bereits ein ähnliches Medikament in der Pipeline hat und sich jetzt Verunsicherung breit macht, ob dieses jemals auf den Markt kommen wird.

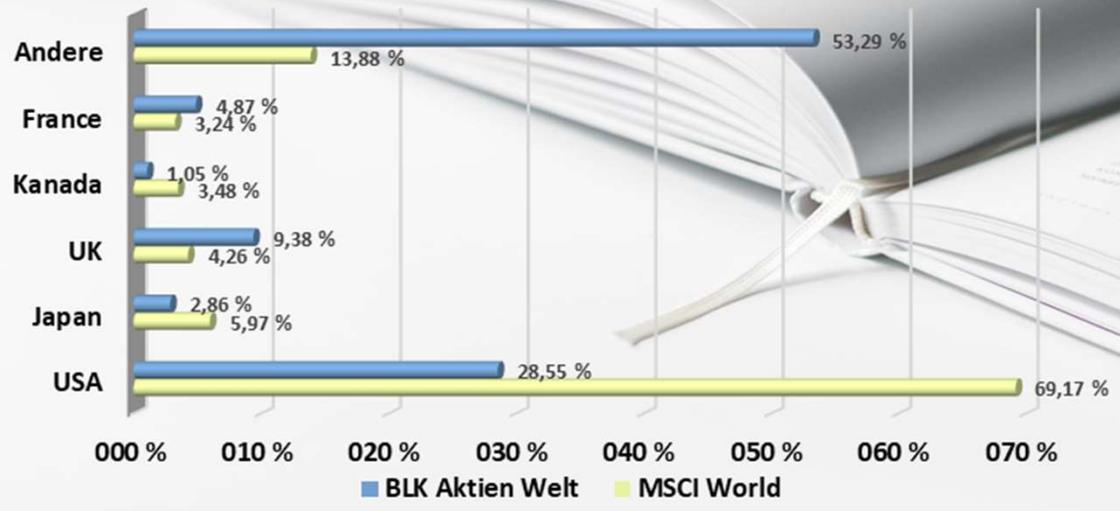
Die Aktie fiel um -4,48%.

Auch das Pharmaunternehmen Shionogi geriet in den Sog des schwachen japanischen Aktienmarktes (-1,90%), ebenso wie die Gaming Aktie CAPCOM (-1,01%) ohne das neue Nachrichten vorlagen.

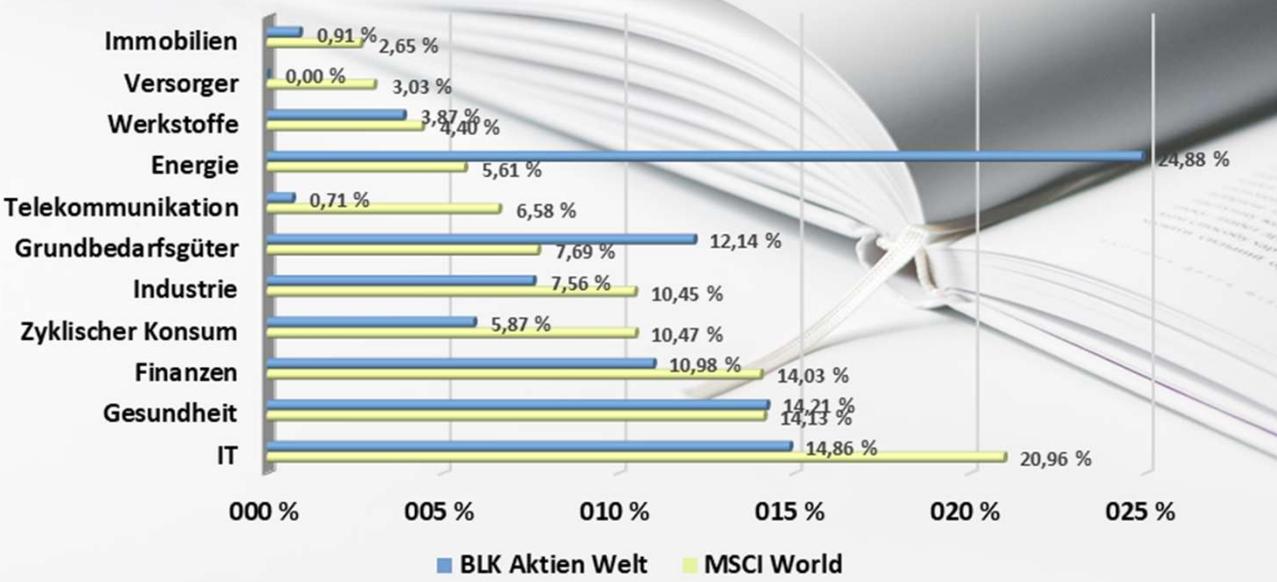


Unsere taktische Allokation

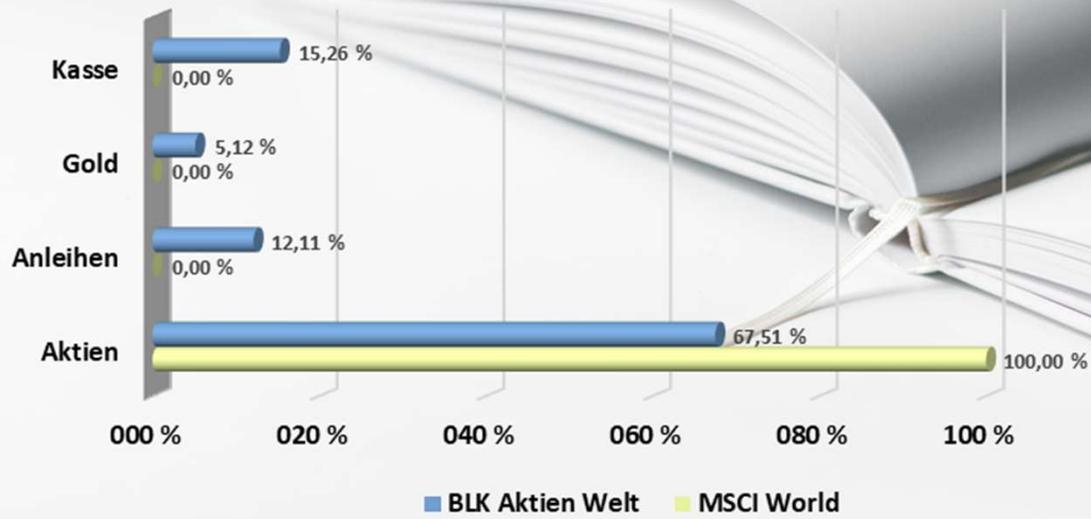
Taktische Ländergewichtung



Taktische Branchengewichtung



Taktische Anlageklassengewichtung





Die Woche des BLK Aktien Welt

Der BLK Aktien Welt gewann +1,06%.

Jerome Powell sagte letzte Woche:

«Die Geldpolitik wirkt sich mit Verzögerung auf Wirtschaft und Inflation aus, und die Auswirkungen unserer bisherigen raschen Straffung sind noch nicht in vollem Umfang zu spüren.

Daher ist es sinnvoll, das Tempo der Zinserhöhungen zu drosseln, wenn wir uns dem Grad der Zurückhaltung nähern, der ausreicht, um die Inflation zu senken.

Der Zeitpunkt für eine Mäßigung (...) könnte schon an der Dezember-Sitzung kommen.»

Demnach hätte der Inflationsdruck seinen Höhepunkt überschritten, was es der Fed erlaubt, in der Straffung seiner Geldpolitik eine etwas weniger harte Gangart einzuschlagen.

Aber er sagte auch:

«Es ist wahrscheinlich, dass die Wiederherstellung der Preisstabilität erfordert, die Geldpolitik für einige Zeit auf einem restriktiven Niveau zu halten.

Die Geschichte warnt eindringlich davor, die Geldpolitik voreilig zu lockern.

Wir werden den Kurs beibehalten, bis die Aufgabe erledigt ist.»

Diesen mahnenden Abschluss seiner Rede schien die Märkte nicht mehr zu interessieren.

Teile der Weltwirtschaft steuern auf eine Rezession zu.

In Europa steht eine Kontraktion der Wirtschaftsleistung unmittelbar bevor.

China befindet sich angesichts der Zero-Covid-Politik und des Abschwungs im Immobiliensektor seit Monaten in einem quasi-rezessiven Zustand.

Für die USA besteht eine erhebliche Wahrscheinlichkeit einer Rezession im Jahr 2023.

Die wirtschaftlichen Voraussetzungen für einen nachhaltigen Aufschwung sind aus unserer Sicht noch nicht gegeben.

Angesichts der Aussicht auf periodische Rallyes bevorzugen wir eine Strategie, die den Schutz vor Verlusten erhöht und gleichzeitig ein gewisses Aufwärtsrisiko zulässt.

Das Wachstum verlangsamt sich und die Zentralbanken erhöhen weiterhin die Zinsen.

Wir gehen davon aus, dass der Wendepunkt erreicht sein wird, wenn ein Tiefpunkt in der Wirtschaftsaktivität in Sicht ist und die Anleger zuversichtlich mit Zinssenkungen rechnen können, anstatt mit einem langsameren Tempo der Zinserhöhungen.





Disclaimer

Wenn börsennotierte Aktienunternehmen oder andere Finanzinstrumente genannt werden, sind dies keine Empfehlungen, sondern nur allgemeine Informationen. Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH allgemeiner Art und beinhaltet u. U. keine vollständige Darstellung von Wertpapieren oder Märkten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Auch berücksichtigt die Darstellung von Marktentwicklungen u.U. keine Kosten, die beim Kauf oder Verkauf oder dem Halten von Wertpapieren entstehen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung noch stellt sie eine Garantie für die Zukunft dar. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nichtzutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Mögliche wesentliche Risiken: Kursrisiken im Aktien-, Zins- und Währungsbereich sowie Bonitätsrisiken, die zu starken Kapitalverlusten führen können. Dieses Dokument enthält lediglich generelle Informationen. Diese stellen keine Anlageberatung bzw. Empfehlung dar und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Anlagestrategien.

Diese Informationen können eine auf die persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers zugeschnittene Aufklärung, über die mit Wertpapieren und Anlagestrategien verbundenen Risiken nicht ersetzen. Es wird keine Haftung für Verluste übernommen, die durch den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren oder Anlagestrategien auf Grundlage dieses Werbedokumentes entstanden sind.

Über Kosten, Provisionen und Risiken informieren die offiziellen Anlegerinformationen, Vertragsunterlagen, Faktenblätter und Verkaufsprospekte. Für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts übernehmen wir keine Haftung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH wieder, die jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.